Chronik für den Monat Dezember

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397343

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Straße und Bahn des linken Rheinufers sowie zur Sicherung des Zuganges zu den westlichen Kantonen der Schweiz durch das Tal von Sargans die Höhen westlich Trübbach (Schollberg), nördlich Sargans (Gonzenberg) und westlich Ragaz, ferner östlich St. Luziensteig (Gyrenspitz) und östlich Fläsch einbezogen werden, wodurch die Festung St. Luziensteig eine beträchtliche Ausdehnung erlangen wird.

Die dermalen vorhandenen Anlagen sind gut in Stand gehalten, die Kommunikation zum Fläscherberg wurde zur Zeit der Besichtigung repariert und beschottert, die Dächer der beiden Blockhäuser I und II scheinen vor nicht langer Zeit umgebaut worden zu sein. Der Berichterstatter hatte Gelegenheit, in der unteren Sperre unbeanstandet zirkulieren zu können, in die Blockhäuser am Fläscherberge, welche verschlossen waren, wurde durch die Scharten hineingesehen.

Wien, im September 1893.

Fornasari Hauptmann

Chronik für den Monat Dezember

5. In Chur starb im Alter von 88 Jahren Konditormeister Otto Hürsch-Müller, ein Gewerbsmann, der sein Geschäft zu hoher Blüte brachte und sich während Jahrzehnten als ein unermüdlicher Vorkämpfer und Förderer gewerblicher Interessen große Verdienste erwarb. Er war maßgebend an der Gründung des Bündner Gewerbeverbandes von 1900/01 beteiligt, wirkte entscheidend mit bei der Schaffung eines ständigen Bündner Gewerbesekretariates in Chur im Jahre 1908. Meister Hürsch, dem selber keine leichte Jugend- und Lehrzeit beschieden war, nahm sich mit besonderer Vorliebe auch unbemittelter Jugendlicher an, die ein Handwerk lernen wollten, und so war er nicht umsonst während vollen 40 Jahren (von 1901–1941) Mitglied des Vorstandes des Bündner Hilfsvereins für Handwerkslehrlinge, dem er in den Jahren 1917–1921 vorstand.

In Chur wurde im Kunsthaus eine reichhaltige Ausstellung der Bündner Maler P. Martig, P. Togni, L. Meißer, E. Vital, G. Zanolari, O. Braschler, T. Pedretti, A. Carigiet, Maria Baß, Anny Vonzun eröffnet. Die Ausstellung dauert bis 4. Januar.

7. Bei Oron (Waadt) fiel Direktor Dr. Peter Leuzinger mit seiner Gattin einem Autounfall zum Opfer. Er wurde 1898 in Chur geboren und besuchte hier die Schulen. Nach den Studien an der ETH und in Lausanne, die er mit der Promotion zum Dr. ing. chem. abschloß, trat

er in die Dienste der Ciba, wo ihm verantwortungsvolle Posten, zuletzt der eines Direktors der kaufmännischen Abteilung für den Handel mit den östlichen und nördlichen Staaten, anvertraut waren. Direktor Leuzinger, den große Reisen im Dienste seiner Firma nach Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland und als Mitglied der schweizerischen Handelsdelegation nach Prag führten, war als Mitarbeiter sehr geachtet. Seine Untergebenen schätzten ihn als einen korrekten Vorgesetzten. Im Militär war er Major im Stabe des Terr. Bat. 74.

9. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Gymnasiallehrer Dr. O. P. Clavadetscher vom Zuozer Lyceum über „Das Urbar des rätischen Reichsgutes aus dem 9. Jahrhundert".

10. In der Naturforschenden Gesellschaft hielten Kurzvorträge mit Lichtbildern und Demonstrationen: 1. Dr. Thomann: Über Berg- und Talrassen bei Schmetterlingen; 2. Forstingenieur Rungger: Der graue Lärchenwickler; 3. Ing. agr. Rütti: Biologie des Koloradokäfers und seine Verbreitung in Graubünden; 4. Dr. Jörger: Über Staphiliniden.

11. Die Musikschule Chur ist im Begriff, auch den Bläsereinzelunterricht in ihr Programm aufzunehmen.

12. Die Abgeordneten der bündnerischen Bürgergemeinden tagten kürzlich in Chur, bei welchem Anlaß Kantonsrichter Dr. J. Eugster von St. Gallen einen Vortrag hielt über „Alte und neue Aufgaben der Bürgergemeinden", der im Druck erscheinen soll.

20. Im Jahre 1847 gründete G. Hitz eine Buch- und Kunsthandlung in der Poststraße, die verschiedentlich den Besitzer wechselte, aber bis zum Jahre 1904 mit dem Namen Hitz verbunden blieb. Nach G. Hitz übernahm L. Hitz das Geschäft, verassociierte sich Ende der siebziger Jahre mit Gustav Hail, betrieb dann aber schon nach zwei Jahren die Buchhandlung allein, bis einer seiner tüchtigen Angestellten, Franz Schuler, der seine Lehre im Geschäft absolviert hatte und etliche Jahre als Angestellter dortselbst tätig gewesen war, die Firma übernahm und auf eigene Rechnung weiterführte. Schuler war ein umsichtiger Geschäftsmann. Er mußte in Rücksicht auf den gesteigerten Umsatz nach größeren Räumen Umschau halten und siedelte im Jahre 1904 in die Ladenlokalitäten des neuen Kantonalbankgebäudes am Postplatz über.

23. Auf Ende des Jahres 1947 tritt Dr. Ruppaner als Chefarzt des Kreisspitals in Samaden zurück. Die gesamte Bevölkerung des Kantons Graubünden hat Anlaß, diesem Manne für seine Leistungen dankbar zu sein.

28. In Samnaun ereignete sich im Val Gravas ein Lawinenunglück, bei dem zwei Zürcher Skifahrer, der 35jährige Kaufmann Fritz Harburger und der 29jährige Dr. phil. Paul Nordmann, Lehrer am kantonalen Gymnasium in Zürich, ums Leben kamen.

(Schluss folgt)